

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 47 (2000)
Heft: 1-2

Artikel: Enge Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur

red. Die raschen Einsatzelemente der ZSO Wiesendangen-Bertschikon wollen seit Jahresanfang auf operativer Ebene mit der ZSO Winterthur zusammenarbeiten. Im

Kanton Zürich kennt man auf dieser Einsatzebene die Subformationen REIF (Rasche Einsatzführung) und REIL (Rasche Einsatzelemente). Während die REIF-Formation mit Übermittlung, Nachrichtendienst und Logistik primär als Führungsunterstützung der zivilen Führungsstäbe dient, wird die REIL-Einheit entweder als eigene Einheit oder im Verbund mit den

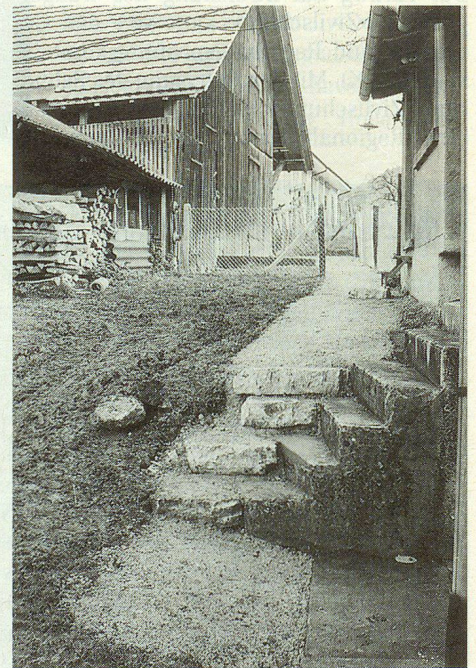
Rettungsdiensten eingesetzt. Die REIL sind aus den Einsatzformationen Rettung und Sanität gebildet. Wie Christoph Ziegler, Chef ZSO Wiesendangen-Bertschikon, berichtete, entspricht diese neue Form der Zusammenarbeit einem Bedürfnis vieler Gemeinden, die mit einzelnen Diensten den Schulterschluss mit einem starken Partner suchen. ▢

Weg- und Bachbau im Baselbiet

Die Instandstellung verschiedener Wanderwege und eine Bachverbauung standen im Herbst auf dem Arbeitsprogramm der ZSO Rifenstein-Reigoldswil. In Arboldswil wurden die Ufer des «Schuellehrergraben»

«dauernhaft gesichert. Der arg mitgenommene Jurahöhen-Wanderweg «Wasserfallen» und der Hörnliweg nach Lauwil wurden wieder ordentlich begehbar gemacht. Am schon vor drei Jahren vom

Zivilschutz instandgestellten Dürsiweglein wurden die Zweige zurückgeschnitten. Sodann wurde beim Ortsmuseum «Feld» für Ordnung gesorgt und im «Chilchli» musste ein Haus geräumt werden. «Man sieht, dass etwas geleistet wurde», sagten am Schluss der WK-Woche die aufgeräumten Zivilschützer. *Bildbericht: P. Graber*



Katastrophen-Hilfe-Detachement Emmen

Enge Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

«Wir kennen unsere Stärken und arbeiten deshalb konsequent an unseren Schwächen», sagte Urs Fischer, Chef des Kata Hi Det Emmen, am Jahresrapport dieser ganz besonderen Formation. Stark zum Ausdruck kam die enge und gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, die in Zukunft noch intensiviert werden soll.

EDUARD REINMANN

Dieses Jahr kann das Kata Hi Det Emmen sein fünfjähriges Bestehen feiern. Mit zwei «Sicherheits-Tagen», zusammen mit der Feuerwehr, soll dies in attraktiver Form zum Ausdruck gebracht werden. Ein enger

Schulterschluss mit der Feuerwehr steht auch im Ausbildungsbereich auf dem Programm. Der Übermittlungs- und Nachrichtendienst wird in Zukunft gemeinsame Übungen mit der Feuerwehr durchführen. Im Sanitätsdienst kommt es zu einer Zusammenlegung der Kata Hi Det-Forma-

Interessierter Gast war der kantonale Ausbildungschef Markus Brunner.

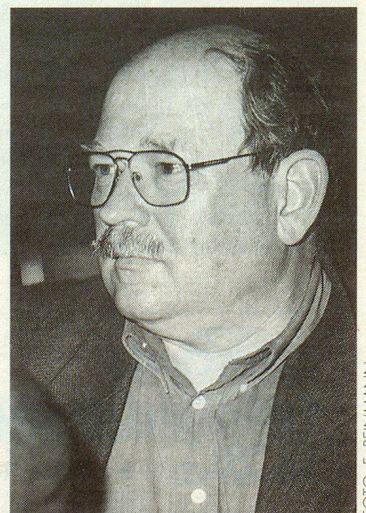


FOTO: E. REINMANN

tion mit jener der Feuerwehr. Zur Klarstellung: Der Feuerwehr Emmen ist seit Jahren eine Sanitätsformation angegliedert, die sich aus Feuerwehrleuten, Samaritern und Zivilschützern zusammensetzt. «Mit dem Zusammenschluss können wir Doppelspurigkeiten ausschalten», sagte Viktor Bitzi, seit dem 1. Januar 2000 als Nachfolger von Hans Peter Spring Kommandant der Feuerwehr Emmen. Die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ergibt sich allein schon aus der personellen Konstellation: Kata Hi Det-Chef Fischer ist Feuerwehroffizier und Bitzi war bis anhin Chef ZSO-Stellvertreter.

Die Arbeit geht nicht aus

Ansonsten ist im Jahr 2000 wieder ein arbeitsintensives Ausbildungsprogramm vorgesehen mit Tagesübungen und zahlreichen Abendübungen. Allein in Abendübungen wurden im Jahr 1999 insgesamt 1843 Stunden investiert. Viel Zeit beanspruchte der Aufbau eines dritten Rettungszuges und die Ausbildung der zugeordneten Leute. Hinzu kamen Tagesübungen

und Langzeiteinsätze, so im kantonalen Asylanten-Erstaufnahmезentrum Eigenenthal oder bei der Pikettstellung im Erd-rutschgebiet Beckenried-Emmetten.

Stolz auf das Kata Hi Det

Zum letzten Mal stand Gemeinderat Hubert Blunshi (er will bei den Wahlen im Frühjahr nicht mehr antreten) vor seinen Leuten. Blunshi ist der eigentliche «Vater» des Kata Hi Det, für das und dessen Anliegen er sich im Gemeinde- und Einwohnerrat immer mit viel Engagement eingesetzt hat. «Ich bin stolz auf diese Formation», sagte er. «Es wurde bisher viel geleistet. Die personelle Verknüpfung von Zivilschutz und Feuerwehr sind auch in Zukunft ein Garant, dass trotz notwendiger Umstrukturierungen keine Probleme entstehen.» Ein «Kränzchen» wand der kantonale Amtsvorsteher Hermann Suter. Blunshi sei immer für die gute Sache eingestanden, habe das Notwendige angepackt und mit Mut durchgezogen. «Das Kata Hi Det Emmen ist eine Formation mit Vorbildcharakter», sagte Suter. ▲

Kata-Einsätze an Sturm-Sonntagen

Rettungspioniere des Kata Hi Det Emmen kamen zum Einsatz, als am 12. Dezember 1999 ein heftiger Weststurm über die Schweiz hinweg fegte, Häuser abdeckte, reihenweise Bäume knickte sowie Verkehrs- und Versorgungswege lahm legte. Als sich die Schadenmeldungen aus allen Ecken und Enden der Gemeinde häuften, zögerte Feuerwehrkommandant Hans Peter Spring nicht lange und bot die Rettungspioniere des Kata Hi Det Emmen auf. Von den über SMT mobilisierten Leuten waren 19 innert einer knappen halben Stunde auf dem Platz. Die ersten von ihnen benötigten sogar nur wenige Minuten und rückten so-

gleich zusammen mit Feuerwehrleuten aus. Andere blieben auf Pikett. An vier Schadenplätzen ging es vor allem darum, umgestürzten Bäumen zu Leibe zu rücken und die versperrten Verkehrswege wieder freizulegen. «Mit ihrer guten Ausrüstung arbeiteten die Leute sehr rasch und effizient», sagte Det-Chef Urs Fischer. «Tatsache ist auch, dass die Leute des Kata Hi Det Emmen blitzartig auf dem Platz sind, wenn sie benötigt werden.» Am 26. Dezember dann ein weiterer Sturmeinsatz. Diesmal bewältigten 30 Leute die Schadenlage auf mehreren Plätzen. Schwerpunkt war jedoch die A2-Autobahn-raststätte Neuenkirch, wo zahlreiche geknickte Bäume 14 parkierte Autos unter sich begraben hatten. ▲

Informiert sein, heisst dabei sein!

Jedem Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes wird die Zeitschrift «Zivilschutz», immer voll mit allen wichtigsten Informationen, gratis nach Hause geschickt! Werden auch Sie Mitglied, telefonieren Sie uns! **Telefon 031 381 65 81**

Dabei sein, heisst Mitglied sein!

Neu in unserem Verkaufssortiment

Aufgrund der grossen Nachfrage haben wir ab sofort wieder anzubieten:

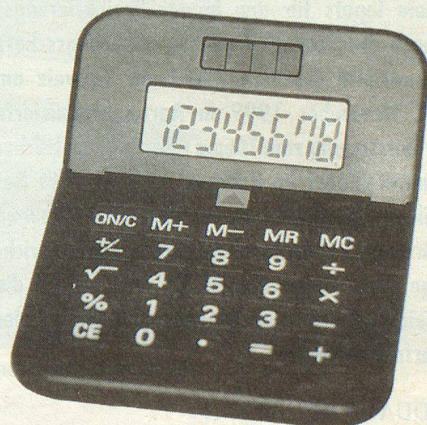


Rucksack in Textilausführung

dunkelblau, sehr geräumig, 3 Aussentaschen. Auch geeignet für Sport.

Preis Fr. 34.-

Ebenfalls neu im Sortiment führen wir:



einen schönen und praktischen

Solar-Tischrechner

mit Gummitasten und grossem Display, schwarz, 10x14 cm

Preis Fr. 15.-

Bestelladresse:

Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern,
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02

Bestellung:

Vorname: _____
Name: _____
Adresse: _____

Telefon: _____